

**31. Geschäftsbericht
und Jahresrechnung
über das Geschäftsjahr 1996/97**



Verwaltungsorgane

WVS

Verwaltungsrat:

Amtsdauer:	1997 bis 2000
Präsident:	Muster Kurt, Präsident SWG, Bellmund
Vizepräsident:	Enderli Bruno, Gemeinderat, Lyss
Mitglieder:	Arn Werner, Dipl. Bücherexperte, Lyss Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss Bautz René, Direktor Energie Service Biel/Bienne (bis 11.3.97) Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port Chevalier Jean-Pierre, SWG, Mörigen (bis 11.3.97) Glauser André, Direktionssekretär GB, Biel Hubler René, Vorstandsmitglied SWG, Studen Jordan René, ESB, Bereichsleiter Wasser, Biel Rickli Hans, Vorstandsmitglied SWG, Hagneck (ab 12.3.97) Scherrer Jürg, Direktor für Sicherheit, Energie und Verkehr Biel (ab 12.3.97) Walliser-Klunge Marie-Pierre, Direktorin Gemeindebetriebe Biel (bis 31.12.96) 1 Sitz vakant (ab 12.3.97)

Technische Kommission:

Vorsitz:	Jordan René
Mitglieder:	Baumann Hans-Peter Bautz René (bis 11.03.97) Bleuer Fredy 1 Sitz vakant (ab 12.3.97)

Revisionsstelle: ATAG Ernst & Young AG, Biel

Geschäftsstelle: Energie Service Biel/Bienne (ESB), Bereich Wasser

Buchhaltungsstelle: REVISIA-Treuhand, Burkhard, Schütz AG, Biel

I. Überblick

Die chemischen und bakteriologischen Kennzahlen entsprachen im abgelaufenen Geschäftsjahr stets den Anforderungen an ein einwandfreies Trinkwasser. In den Anlagen waren auch keine Störungen in der Wasserförderung zu vermelden ausser einem Blitzschlag, der kurzfristig alle Pumpen blockierte.

Die neue Grundwasser-Fassung Nr. 4 konnte nicht wie geplant im Oktober 1996 in Betrieb genommen werden, sondern erst am 13. Februar 1997. Grund für die Verzögerung war, dass bei probeweisen Schnellabschaltungen die erzeugten Druckstösse die erlaubten Grenzwerte überschritten. Es musste nachträglich ein Druckschlagdämpfer bestellt und eingebaut werden. Inzwischen konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass die ermittelten Kennzahlen die Erwartungen zum Teil sogar übertreffen und somit deutlich besser sind, als in den drei bestehenden Fassungen. So entsprechen die Gesamthärte mit 18 °fH und der Nitratgehalt von 7 mg/l den Werten des Aarewassers, wie es in 40 m Entfernung vorbeifliesst.

Die neue Fernwirkanlage konnte ebenfalls ihren Betrieb aufnehmen. Der ganze Umbau wurde ohne Störungen und ohne Unterbrechungen im Betriebsablauf durchgeführt. Alle Fassungen sind nun mit Glasfaserkabeln zur Zentrale verbunden.

Wegen Problemen mit den alten erdverlegten Steuerkabeln der Wasserversorgung Biel zwischen Worben und Biel musste die Verbindung von Gimmiz nach Biel über das PTT-Netz erfolgen. Im Zuge der Zweiteinspeisung von Erdgas in das Bieler Netz wird ein Leerrohr von Studensagi nach Biel für die Wasserversorgung reserviert. Damit können die Signale wieder über die eigenen Kabel übermittelt werden.

Von den beiden Bewässerungsanlagen für die Landwirte stand die erste im vergangenen Sommer bereits in Betrieb. Die zweite ist mittlerweile fertig erstellt, doch fehlt noch der Stromanschluss an das BKW-Netz. Dies kann erst erfolgen, wenn der Trafo in der neuen Fassung Nr. 5 aufgestellt und angeschlossen ist.

Ferner wurden im abgelaufenen Jahr nur die üblichen jährlichen Revisionen ausgeführt. Alle anderen Aggregate, also auch die Pumpen befanden sich in gutem Zustand.

II. Wasserbezug

WVS

Die drei Partner bezogen im Geschäftsjahr 1996/97 folgende Wassermengen aus den Grundwasserpumpwerken in Gimmiz:

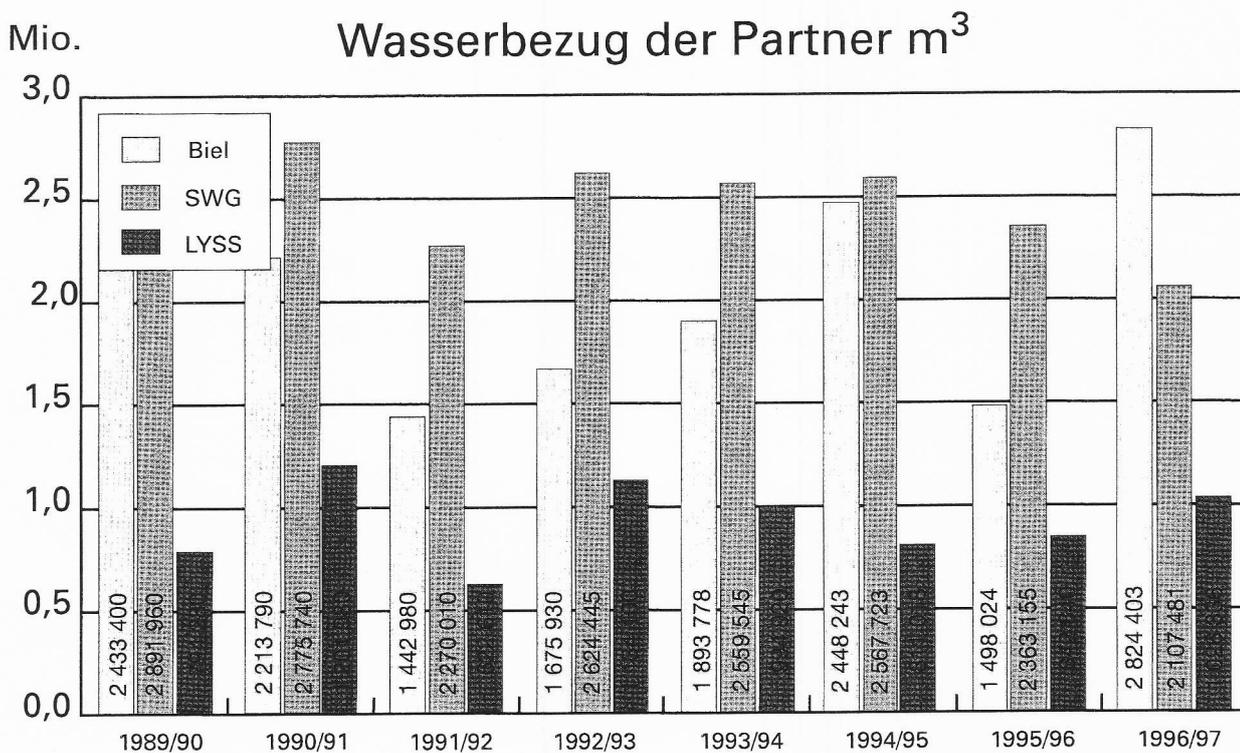
Biel	2 824 403 m ³	(1995/96:	1 498 024 m ³)
SWG	2 107 481 m ³	(1995/96:	2 363 155 m ³)
Lyss	1 026 336 m ³	(1995/96:	842 840 m ³)
Total	<u>5 958 220 m³</u>	(1995/96:	<u>4 704 019 m³</u>)

Der Gesamtwasserbezug stieg gegenüber dem Vorjahr um 1 254 201 m³ oder 21,0%. Bei den Partnern sind folgende Mehr-, resp. Minderbezüge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen:

bei Biel	+ 1 326 379 m ³	+ 47,0%
bei SWG	- 255 674 m ³	+ 10,8%
bei Lyss	+ 183 496 m ³	+ 17,9%

Das geförderte Wasser stammte: Vorjahr

zu 49 Prozent aus der Fassung 1	60%
zu 7 Prozent aus der Fassung 2	13%
zu 23 Prozent aus der Fassung 3	27%
zu 21 Prozent aus der Fassung 4	0%



III. Betrieb der Anlagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Anlagen der WVS AG einwandfrei funktioniert.

Die Wasserqualität hat sich auch ohne die Zuschaltung der Fassung Nr. 4 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Wie aus dem Vergleich mit 1974 hervorgeht, weist die Fassung Nr. 4 die besten je erreichten Resultate auf.

Die Ganglinien der chemischen und physikalischen Kennzahlen haben wie üblich ihre Höchstwerte in den Wintermonaten.

Die Tabellen und Grafiken illustrieren die Wasserqualität des abgelaufenen Geschäftsjahres, gegenüber der des Vorjahres und von 1974.

Durchschnittswerte	1974 Fassungen			1995/96 Fassungen			1996/97 Fassungen			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	4
Gesamthärte °f	20,8	25,5	19,8	29,2	32,8	25,0	26,7	35,4	23,7	18,0
Karbonathärte °f	17,0	21,1	16,9	23,3	26,8	20,5	21,4	28,8	19,4	14,3
Bleibende Härte °f	3,8	4,4	2,9	5,9	6,0	4,5	5,3	6,6	4,3	3,7
Nitrate mg/l	9,7	13,8	8,7	16,1	24,0	16,4	13,5	24,7	13,1	7,3
Chloride mg/l	4,8	7,6	5,3	8,8	11,2	6,9	7,2	11,4	5,8	4,1
Eisen mg/l	0,03	0,04	0,05	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Mangan mg/l	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,00
pH	7,61	7,49	7,64	7,38	7,44	7,62	7,36	7,28	7,53	7,68

Veränderung der Durchschnittswerte der Fassungen Nrn. 1 bis 3 von 1996/97 gegenüber 1995/96:

Gesamthärte	- 0,4 °f
Karbonathärte	- 0,3 °f
Nitrate	- 1,7 mg/l
Chloride	- 0,9 mg/l
pH	- 0,09

Vergleichswerte der Fassung Nr. 4 von 1997 mit den Durchschnittswerten aller drei Fassungen von 1974:

Gesamthärte	- 4,0 °f
Karbonathärte	- 4,0 °f
Nitrate	- 3,4 mg/l
Chloride	- 1,8 mg/l
pH	+ 0,10

Der Vergleich der **Durchschnittswerte** von 1996/97 gegenüber 1974 ergibt folgendes Bild:

WVS

Durchschnittswerte		Fassung 1	Fassung 2	Fassung 3	Durchschnitt aller drei Fassungen
Gesamthärte	Anstieg um °f	5,9	9,9	3,9	6,6
Karbonathärte	Anstieg um °f	4,4	7,7	2,5	4,9
Nitratgehalt	Anstieg um mg/l	3,8	10,9	4,4	6,4
Chloridgehalt	Anstieg um mg/l	2,4	3,8	0,5	2,2
pH-Wert	Absenkung um	0,25	0,21	0,11	0,19

Die **Spitzenwerte** traten in den Monaten März und April 1997 auf.

Die Gegenüberstellung zum Vorjahr und zum Inbetriebsetzungsjahr lautet wie folgt:

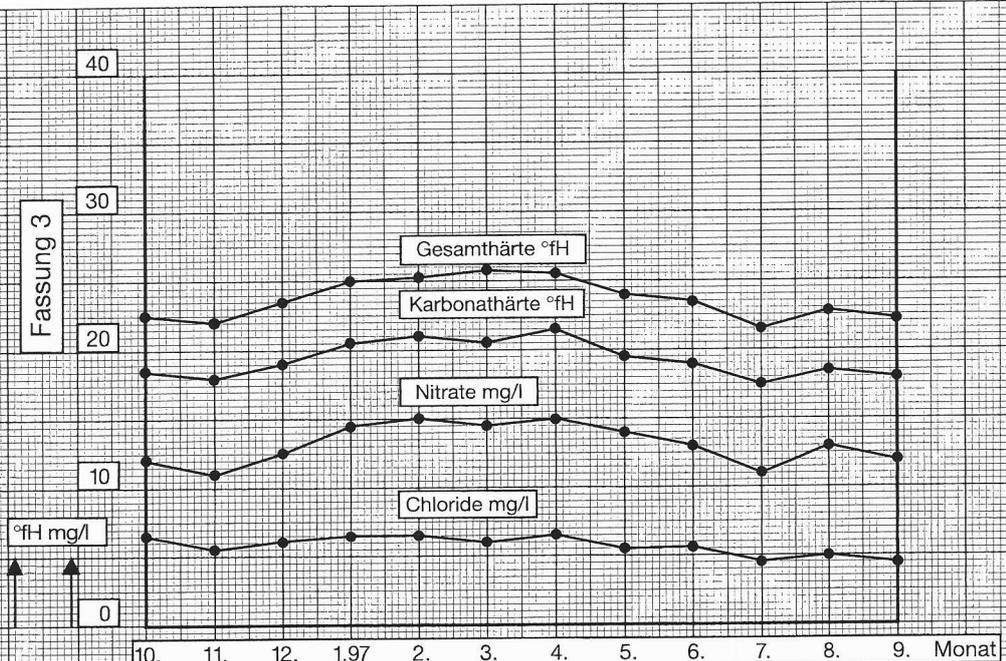
Spitzenwerte	Gesamthärte °f			Nitratgehalt mg/l		
	1974	1995/96	1996/97	1974	1995/96	1996/97
Fassung 1	23,0	35,5	30,4	11,5	20,1	16,2
Fassung 2	26,5	36,3	42,2	14,5	31,6	32,9
Fassung 3	21,0	27,5	25,7	11,7	19,5	15,1
Fassung 4	–	–	19,3	–	–	9,1

Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen 1, 2, 3 und 4

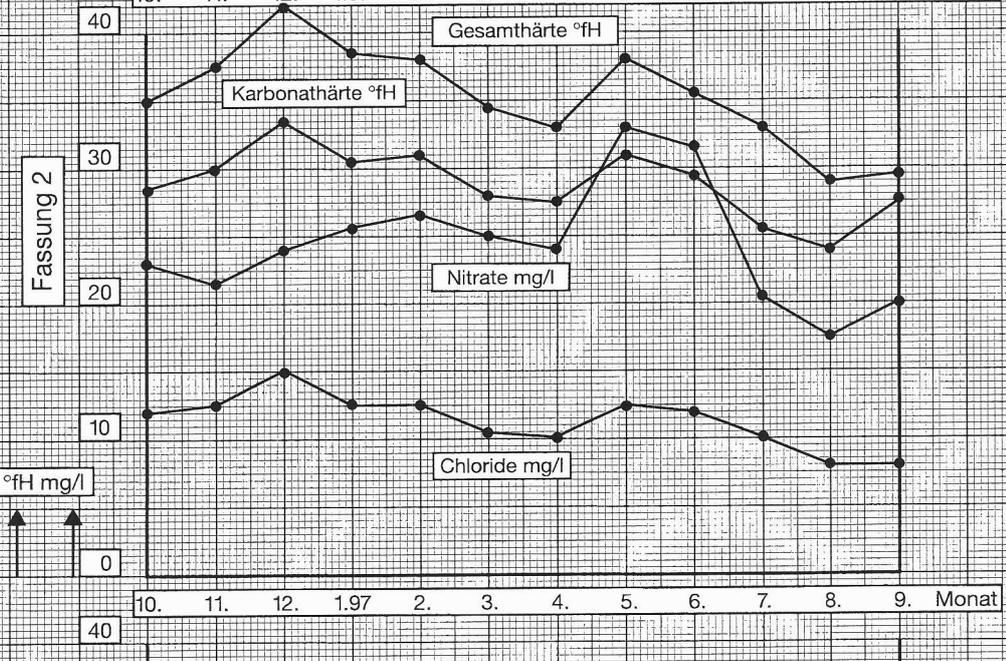
Datum der Probenahme	16.10.1996				20.11.1996				4.12.1996				15.1.1997				12.2.1997				5.3.1997			
Fassung Nr.	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Temperatur der Luft °C	9,8	9,0	9,2		5,1	4,9	4,9		1,3	2,3	2,5		- 3,9	- 4,1	- 3,8		8,2	7,4	8,6		11,7	12,1	11,6	12,8
Temperatur des Wasser °C	11,4	10,3	11,1		11,2	10,4	11,2		10,7	10,5	10,8		11,2	10,3	11,0		11,2	10,4	11,0		11,1	10,9	11,0	12,3
pH-Wert	7,48	7,46	7,63		7,45	7,35	7,63		7,39	7,18	7,50		7,38	7,22	7,45		7,23	7,21	7,45	7,58	7,23	7,23	7,40	7,65
Karbonathärte °fH	19,8	28,7	18,4		19,7	30,1	18,0		20,3	33,4	19,1		23,3	30,7	20,5		23,3	31,0	21,0	14,5	24,1	28,2	20,7	14,9
Gesamthärte °fH	24,6	35,3	22,6		24,4	37,7	22,1		25,1	42,2	23,2		29,0	38,5	25,1		29,2	38,4	25,3	18,3	30,0	34,6	25,7	18,7
Resthärte °fH	4,8	6,6	4,2		4,7	7,6	4,1		4,8	8,8	4,1		5,7	7,8	4,6		5,9	7,4	4,3	3,8	5,9	6,4	5,0	3,8
Calcium mg/l	82,2	119,4	75,6		81,8	124,8	73,6		85,0	143,2	79,0		98,0	129,4	84,4		100,6	129,8	85,2	63,6	101,6	116,0	84,8	64,8
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0		0	0	0		0	0	0		0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0
Oxidierbarkeit (KMnO ₄) mg/l	0,9	1,1	0,7		1,5	1,7	1,3		0,8	1,2	0,7		1,3	1,6	1,3		1,7	1,7	1,4	2,0	1,5	1,7	1,3	1,2
Leitfähigkeit µS	444	643	439		462	698	426		481	769	453		536	705	481		556	715	484	344	565	649	481	366
Nitrit mg/l	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nitrat mg/l	11,7	23,3	11,8		11,9	21,7	11,1		13,3	24,3	12,7		14,8	25,9	14,7		15,2	26,8	15,1	8,4	16,2	25,0	14,4	8,5
Chlorid mg/l	7,2	12,1	6,3		6,5	12,6	5,6		6,7	15,3	6,1		8,1	12,6	6,3		8,4	12,7	6,3	5,1	8,4	10,6	6,1	4,9
Sulfat mg/l	35,3	38,9	30,5		35,6	49,0	32,2		34,6	55,3	30,2		38,8	42,0	30,2		40,0	43,4	28,1	-	41,6	36,1	30,9	32,0
Sauerstoff mg/l	5,2	6,6	5,5		4,6	5,9	5,7		4,6	4,0	5,3		4,5	4,5	5,0		4,3	5,6	4,9	5,6	4,2	5,3	5,0	5,8
Sauerstoff-Sättigung %	48	59	50		42	52	52		41	36	48		41	40	45		39	50	44	53	38	48	45	55
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0,4	2,1	0,7		0,1	2,4	1,3		0	0,3	0,5		0,2	0,8	0,3		1,0	1,7	0,2	-	0	1,5	0,5	0,1
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	< 0,01	< 0,01	< 0,01		< 0,01	0,01	< 0,01		< 0,01	< 0,01	< 0,01		< 0,01	< 0,01	< 0,01		0,02	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,01
Mangan mg/l	0,01	0,01	0,01		0,01	0,01	0,01		< 0,01	< 0,01	< 0,01		< 0,01	< 0,01	< 0,01		0,01	0,01	0,01	< 0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
Kalium mg/l	1,1	1,5	1,4		1,1	1,6	1,4		1,2	1,6	1,5		1,2	1,6	1,6		1,3	1,7	1,6	1,3	1,2	1,5	1,5	1,2
Natrium mg/l	3,2	4,6	3,7		3,2	4,6	3,6		3,2	4,6	3,7		3,4	4,8	4,0		3,5	4,7	4,0	3,2	3,7	4,8	4,2	3,4
Zink mg/l	0,04	0,03	0,02		0,04	0,02	0,01		0,04	0,03	0,01		0,08	0,04	0,02		0,05	0,03	0,01	< 0,01	0,06	0,02	0,02	0,00
Magnesium mg/l	7,7	11,0	6,9		8,1	12,5	6,7		7,4	12,9	6,5		9,4	12,3	7,4		10,7	13,5	8,2	5,6	9,5	11,1	7,7	5,1

Datum der Probenahme	9.4.1997				14.5.1997				4.6.1997				9.7.1997				13.8.1997				3.9.1997			
Fassung Nr.	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Temperatur der Luft °C	6,5	7,3	10,2	10,4	16,9	14,0	14,0	16,0	14,1	15,5	12,3	17,4	17,2	19,7	17,7	18,4	24,2	22,0	22,4	25,6	17,4	17,2	17,0	17,9
Temperatur des Wasser °C	11,3	10,6	11,4	11,7	11,9	10,8	11,1	11,7	11,6	10,6	11,4	11,4	12,7	10,5	11,5	12,1	11,9	10,8	11,5	12,5	11,6	10,6	11,1	12,7
pH-Wert	7,25	7,31	7,43	7,62	7,27	7,19	7,46	7,64	7,29	7,25	7,46	7,68	7,40	7,26	7,62	7,73	7,57	7,43	7,70	7,77	7,40	7,32	7,58	7,76
Karbonathärte °fH	24,2	27,5	21,4	15,3	22,7	30,8	19,9	14,9	21,9	29,5	19,3	14,5	19,7	26,9	17,6	13,7	18,5	24,1	18,7	13,7	19,6	24,5	18,0	13,4
Gesamthärte °fH	30,4	33,1	25,7	19,3	28,4	38,0	24,0	19,0	27,4	35,6	23,4	18,3	24,5	33,0	21,7	17,1	23,1	29,1	22,8	16,9	24,3	29,6	22,2	16,6
Resthärte °fH	6,2	5,6	4,3	4,0	5,7	7,2	4,1	4,1	5,5	6,1	4,1	3,8	4,8	6,1	4,1	3,4	4,6	5,0	4,1	3,2	4,7	5,1	4,2	3,2
Calcium mg/l	101,6	111,8	88,4	66,8	97,6	132,8	82,0	65,2	92,2	124,4	79,8	63,4	83,0	112,0	72,8	59,2	80,0	98,0	79,4	59,8	81,8	102,0	75,8	57,4
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oxidierbarkeit (KMnO ₄) mg/l	1,0	1,1	1,0	1,3	1,1	1,3	0,9	1,2	1,2	1,2	1,0	1,3	1,4	1,3	1,1	1,5	1,2	1,1	1,1	1,3	1,1	1,2	1,1	1,5
Leitfähigkeit µS	543	603	481	371	539	712	463	373	516	669	460	359	447	618	426	336	449	567	460	348	461	557	425	321
Nitrit mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nitrat mg/l	15,7	23,8	15,1	9,1	14,6	32,6	13,9	8,8	13,4	31,6	13,2	7,7	11,9	23,1	11,1	5,8	11,5	17,7	12,7	5,4	11,7	19,9	11,8	5,0
Chlorid mg/l	8,7	10,0	6,2	5,0	7,8	12,6	5,8	4,3	7,1	12,0	5,8	4,2	6,8	10,3	4,9	2,6	4,4	7,9	5,0	3,2	6,4	8,0	4,6	3,4
Sulfat mg/l	40,6	33,9	29,9	32,5	38,4	34,5	30,8	33,4	38,1	28,4	30,2	34,1	34,3	33,8	30,5	30,8	32,1	31,8	29,5	28,5	35,9	31,3	29,8	28,7
Sauerstoff mg/l	4,2	4,4	4,5	5,8	4,2	5,8	4,8	5,6	4,4	6,3	5,6	5,5	4,7	4,4	6,3	5,0	6,2	5,3	6,4	5,0	4,5	4,7	5,3	4,9
Sauerstoff-Sättigung %	38	40	41	54	39	52	44	57	40	57	51	50	44	39	58	46	57	48	59	47	41	42	48	46
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0	0,7	0	0	0,2	0,4	0,3	0,2	0,3	0,3	0,8	1,2	0,3	0,3	0,7	0	1,5	0,9	1,5	0	0	0,5	0,5	0,3
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Eisen mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	< 0,01	0,01	0,01	0,00	0,01	0,02	0,01	0,02	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
Mangan mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
Kalium mg/l	1,3	1,6	1,6	1,2	1,2	1,5	1,5	1,2	1,2	1,5	1,5	1,1	1,1	1,5	1,4	1,1	1,1	1,4	1,4	1,1	1,1	1,5	1,4	1,1
Natrium mg/l	3,7	4,8	4,3	3,5	3,6	5,1	4,1	3,3	3,4	5,1	3,9	3,2	3,1	4,8	3,5	2,8	3,1	4,5	3,9	2,8	3,2	4,6	3,6	2,6
Zink mg/l	0,04	0,02	0,02	< 0,01	0,06	0,02	0,01	< 0,01	0,05	0,03	0,01	0,00	0,04	0,01	0,01	< 0,01	0,03	0,01	0,01	< 0,01	0,03	0,01	0,01	0,00
Magnesium mg/l	9,0	10,3	7,1	5,2	8,7	9,9	7,0	5,0	8,7	9,3	6,7	4,9	6,9	9,2	5,8	4,1	6,7	9,2	6,5	4,3	6,7	8,0	5,6	4,0

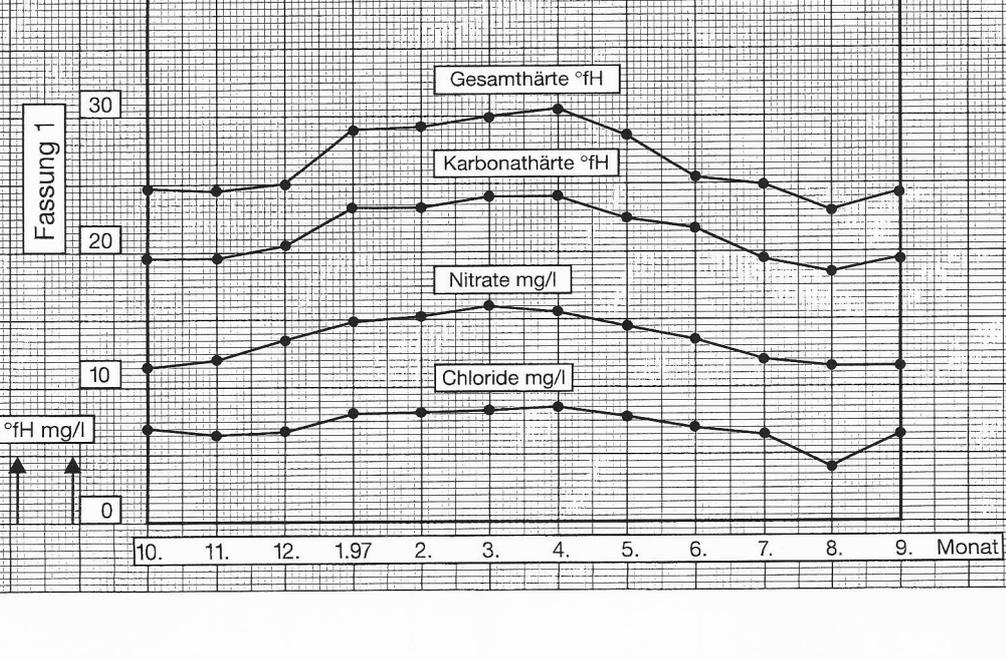
Fassung 3



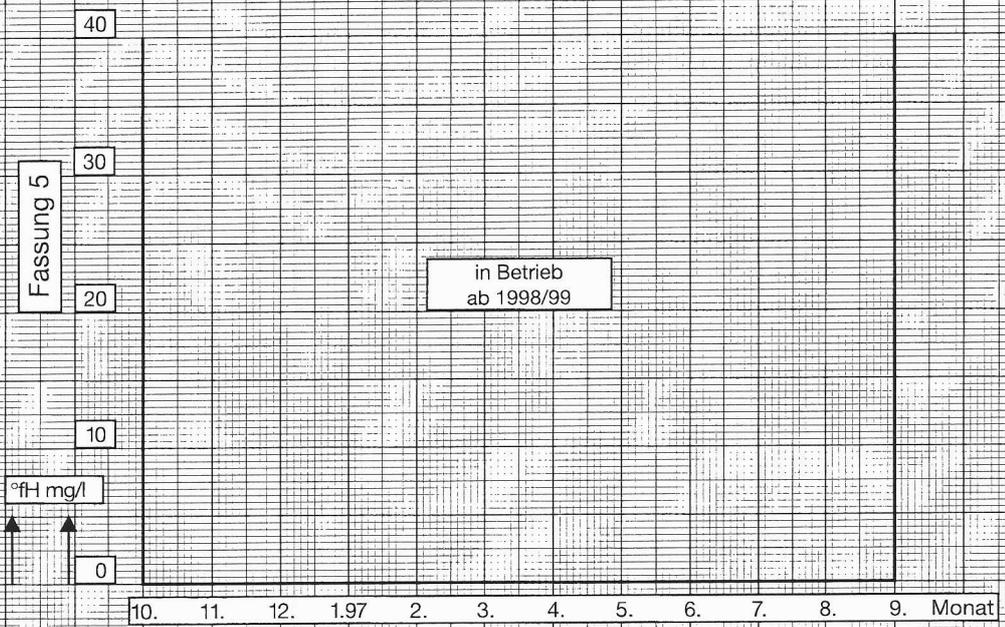
Fassung 2



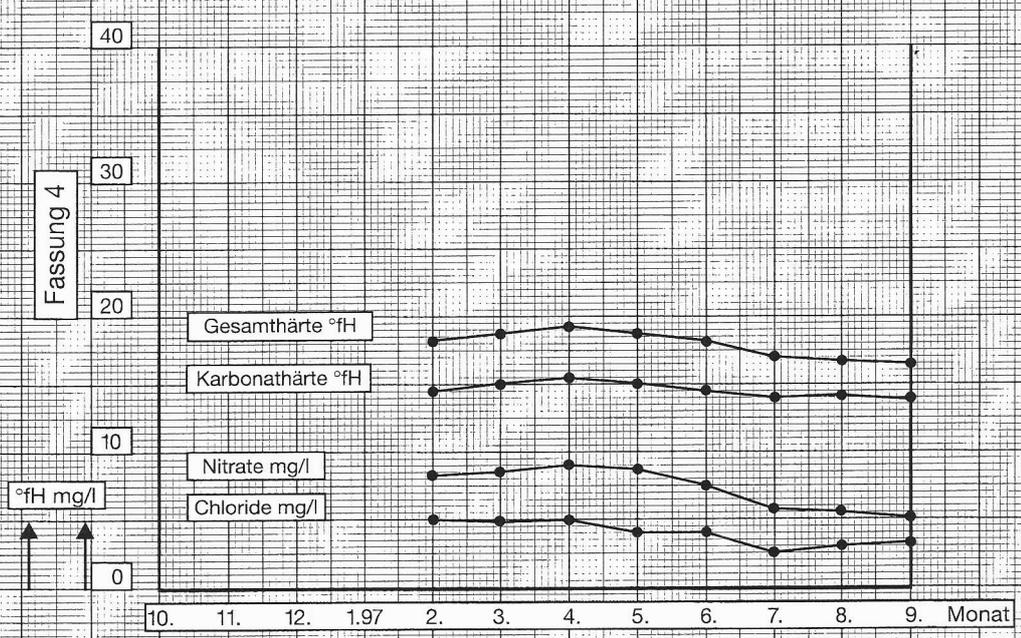
Fassung 1



Fassung 5



Fassung 4



IV. Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

WVS

Die 30. ordentliche Generalversammlung wurde turnusgemäss vom Partner Biel organisiert. Sie fand am 11. März 1997 im Bahnhofbufett in Biel statt. Es waren 47 Personen anwesend.

Diskussionslos wurden die statutarischen Geschäfte genehmigt. Die Aktienvertreter der 3 Partner stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrats vorbehaltlos zu. Den Verwaltungsorganen wurde Entlastung erteilt. Es sind die Demissionen von Frau Marie-Pierre Walliser-Klunge, ehemalige Direktorin der Polizei- und Gemeindebetriebe der Stadt Biel und von Herrn René Bautz, ehemaliger Direktor des ESB, beide für den Partner Biel sowie von Herrn Jean-Pierre Chevalier, ehemaliger Präsident der SWG, für den Partner SWG zu erwähnen. Neu wurden gewählt Herr Jürg Scherrer, Direktor der Sicherheits-, Energie- und Verkehrsdirektion der Stadt Biel, als Vertreter des Partners Biel und Herr Hans Rickli, Vorstandsmitglied der SWG, als Vertreter des Partners SWG.

Da der Nachfolger von Herrn René Bautz als Direktor des ESB noch nicht gewählt ist, ersucht der Partner Biel diesen Sitz vorläufig vakant zu halten.

Diesem Wunsch haben die Aktienvertreter entsprochen, sodass zurzeit nur 10 Verwaltungsräte die Aktivitäten des WVS bestimmen.

Die abtretenden VR-Mitglieder wurden gebührend verabschiedet und erhielten je ein Präsent zur Erinnerung und als Dankbarkeit für ihre Tätigkeiten im WVS.

Am 25. Juni 1997 fand eine a.o. Generalversammlung statt. Traktandiert waren die neuen Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement.

Die Statuten mussten dem neuen Aktienrecht angepasst werden. Im Beisein des Notars Herr Robert Liechti aus Nidau wurden die neuen Statuten genehmigt und inzwischen auch im Handelsregisteramt Berner Jura-Seeland eingetragen und im Amtsblatt publiziert.

Das Organisations- und Geschäftsreglement wurde von den Aktienvertretern ebenfalls genehmigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der **Verwaltungsrat** folgende Geschäfte behandelt:

- Genehmigung des 30. Geschäftsberichts, der Jahresrechnung 1995/96 und des Budgets 1996/97, zuhanden der Generalversammlung.
- Revision der Statuten mit der Anpassung an das neue Aktienrecht in Zusammenarbeit mit der KPMG-Fides in Bern.
- Erarbeiten eines neuen Organisations- und Geschäftsreglements.
- Konstituierung des Verwaltungsrats nach den Neuwahlen der letzten Generalversammlung.
- Bewilligung eines Kredits von Fr. 40 000.– zur Anschaffung von 3 neuen Wasserzählern für die bestehenden Fassungen Nummern 1 bis 3.

Die **Technische Kommission** hat anlässlich ihrer Sitzungen, die Geschäfte, die dem Verwaltungsrat vorgelegt werden mussten, bearbeitet. Die TK-Mitglieder wurden im weitem auch über den Fortgang der Arbeiten bei der Fassung Nr. 4 und der neuen Fernwirkanlage auf dem Laufenden gehalten.

V. Tätigkeit der Partner

Biel

Die Vollendung der Fernwirkanlage für die gesamte Gas- und Wasserversorgung war das herausragendste Ereignis. Beim Abschluss des WVS-Geschäftsjahres am 30. September 1997 waren alle Anlagen voll in Betrieb. Der Umbau war ein voller Erfolg. Ausser unbedeutender Kinderkrankheiten und einigen noch ausstehenden Restpunkten, kann die gesamte Gas- und Wasserversorgung zentral überwacht und gesteuert werden. Die Betriebszustände, die Verbrauchswerte, die Druckverhältnisse, die Qualitätswerte, usw. sind aktuell abrufbar und können wo nötig korrigiert werden. Die Wahl der Firmen Landis & Gyr und Rittmeyer AG erwies sich als richtig.

Verschiedenerorts wurden mit dem Umbau der Fernwirkanlage auch weitere Revisionen und zum Teil Erneuerungen ausgeführt. Vorab sind teilweise neue motorgetriebene Klappen und Verbesserungen an der Ozonanlage, beides im Seewasserwerk, zu erwähnen.

Lyss

Die Trinkwasserabgabe an die Kunden betrug im Berichtsjahr 1400 374 m³ und war damit um 24 124 m³ oder 1,7% tiefer als im Vorjahr. Das Leitungsnetz wurde für Neuerschliessungen um 230 m und mit 6 Hydranten erweitert.

Der Umbau der Fernsteuerungsanlage wurde etappenweise weitergeführt. So werden heute die Reservoirs Schulwald und Dreihubel sowie die Messschächte Hardern und Eigenacker auf der gemeinsamen Fernwirkanlage des Elektrizitäts- und Wasserwerks übertragen. Als letztes Objekt wird das Hauptpumpwerk Schachen umgebaut.

Die Verselbständigung und Auslagerung der Gemeindebetriebe Lyss wurde am 28. September 1997 durch die Lysser Stimmbürger mit 61,1% Ja-Stimmenanteil deutlich beschlossen. Damit werden die Gemeindebetriebe Lyss per 1. Januar 1998 in die Energie Seeland AG überführt. Anfänglich wird 100% des Aktienkapitals im Besitze der Einwohnergemeinde Lyss sein. Nach 1 bis 2 Jahren soll eine grössere Anzahl Aktien privat platziert werden. Mit der aktienrechtlich organisierten Struktur sind die Rahmenbedingungen für kurzfristige Entscheidungen – eine Grundvoraussetzung in den kommenden liberalisierten Märkten – gegeben.

SWG

Die gesamte, fakturierte Wasserabgabe betrug im Berichtsjahr 2 596 197 m³ und lag 2,90% unter dem Vorjahreswert, obschon bei den Kunden der Verbandsgemeinden eine Zunahme von 0,65% auf 2 176 669 m³ verzeichnet werden konnte. Der Bezug der Vertragspartner fiel im Gegensatz dazu von 511 388 m³ auf 419 528 m³.

Anlässlich der Abgeordnetenversammlung der SWG vom 9. Dezember 1995 wurde das Gesamtkonzept samt Rahmenkredit von Fr. 1 540 000.– für die Aufarbeitung der analogen Werk- und Netzübersichtspläne der 19 Verbandsgemeinden in ein umfassendes EDV-Informationssystem (LIS) beschlossen. Für die Datenerfassung und -Verwaltung wurde das LIDS-System der Firma Berit AG, Pratteln, mit dem konfektionierten Datenmodell der SWG sowie das Betriebssystem Windows NT gewählt.

Aus Gründen der Personalkapazität werden für die Datenaufbereitung des gesamten Leitungsinformationssystems der SWG externe, geeignete Ingenieurbüros beigezogen.

Ende 1997 konnte die LIS-Mustergemeinde Walperswil vollständig abgeschlossen und abgenommen werden.

Aus Zeit- und finanziellen Gründen wird die Realisierung des gesamten LIS-Projektes der SWG auf 7 Jahre verteilt.

VI. Bilanz per 30. September 1997

WVS

Aktiven

<i>Umlaufvermögen</i>	30.9.1997 Fr.	30.9.1996 Fr.
Kasse, Postcheck	478 554.90	15 138.80
Bankguthaben	1 238 611.80	1 037 062.72
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76 395.10	520 559.55
Übrige Forderungen	10 664.50	6 268.25
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .	106 390.50	112 298.—
Partnerabrechnungskonti:		
– Stadt Biel	46 330.95	—.—
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<u>1 956 947.75</u>	<u>1 691 327.32</u>
 <i>Anlagevermögen</i>		
Fassungsanlagen	5 536 194.93	5 682 698.93
Verteilanlagen	9 954 110.15	9 954 110.15
Total Anschaffungswert	<u>15 490 304.78</u>	<u>15 636 809.08</u>
Abschreibungskonto Fassungsanlagen	3 419 438.10	3 231 438.10
Abschreibungskonto Verteilanlagen ..	5 484 875.45	5 192 875.45
<i>Total Anlagevermögen</i>	<u>6 585 991.23</u>	<u>7 212 495.53</u>
 Total Aktiven	<u>8 542 938.98</u>	<u>8 903 822.85</u>

Passiven

	30.9.1997	30.9.1996
	Fr.	Fr.
<i>Fremdkapital</i>		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	201 629.75	650 422.75
Übrige Schulden	—	37 291.45
Kaufrestanzen aus Landkäufen	62 376.75	62 376.75
Bankschulden	102 654.68	—
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4 800.—	5 420.—
Partnerabrechnungskonti:		
– Stadt Biel	—	78 192.85
– Gemeindebetriebe Lyss	16 287.95	16 738.40
– SWG Worben	41 789.85	33 980.65
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung:		
– Fassungsanlagen	728 300.—	702 300.—
– Verteilanlagen	1 345 100.—	1 297 100.—
<i>Total Fremdkapital</i>	<u>2 502 938.98</u>	<u>2 883 822.85</u>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	5 300 000.—	5 300 000.—
Gesetzliche Reserve	455 000.—	435 000.—
Bilanzgewinn	285 000.—	285 000.—
<i>Total Eigenkapital</i>	<u>6 040 000.—</u>	<u>6 020 000.—</u>
Total Passiven	<u>8 542 938.98</u>	<u>8 903 822.85</u>

VII. Erfolgsrechnung 1996/97

WVS

(1. Oktober 1996 bis 30. September 1997)

<i>Erträge</i>	30.9.1997 Fr.	30.9.1996 Fr.
Kostenanteile der Partner:		
– Stadt Biel	841 910.10	660 604.75
– SWG Worben	657 027.20	659 808.75
– Gemeinde Lyss	331 115.85	302 574.80
Kapitalerträge	5 142.85	14 392.70
Miet- und Pachtzinserträge	15 497.—	16 317.—
Ertrag aus Wasserabgabe an Dritte ...	1 401.35	1 724.50
Übriger Ertrag	—.—	4 700.—
<i>Total Erträge</i>	<u>1 852 094.35</u>	<u>1 660 122.50</u>
 <i>Aufwendungen</i>		
Kapitalzinsen	2 677.05	2 884.90
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen Wasserrechts- und Wasserverbrauchszins	431 469.50	447 856.—
Elektrizität	189 573.60	147 592.65
Besoldungen und Sozialleistungen ...	28 340.70	31 682.10
Honorare, Gutachten, Expertisen	108 804.60	78 571.65
Aufwand Geschäftsstelle	45 247.35	56 963.15
Andere Verwaltungskosten	60 000.—	60 000.—
Abschreibungen	480 000.—	378 000.—
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung	74 000.—	68 000.—
<i>Total Aufwendungen</i>	<u>1 567 094.35</u>	<u>1 375 122.50</u>
 Jahresgewinn	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

	30.9.1997 Fr.	30.9.1996 Fr.
Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)		
Gebäude Walperswil	7 644 100.—	7 644 100.—
Gebäude Kappelen	1 782 800.—	1 782 800.—
Übrige Sachanlagen	100 000.—	100 000.—

VIII. Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

WVS

	30.9.1997 Fr.	30.9.1996 Fr.
<i>Zur Verfügung der Generalversammlung</i>		
Gewinnvortrag vom Vorjahr	—.—	—.—
Jahresgewinn	285 000.—	285 000.—
Bilanzgewinn	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>
 <i>Gewinnverwendung</i>		
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	20 000.—	20 000.—
Dividende von 5%	<u>265 000.—</u>	<u>265 000.—</u>
Bilanzgewinn	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

IX. Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Wasserverbund Seeland AG, Biel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasserverbund Seeland AG, Biel für das am 30. September 1997 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biel, 13. Januar 1998

ATAG Ernst & Young AG

A. Brandstetter
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

i.V. S. Kern
lic. rer. pol.